

Von der Raumentwicklung bis zum Mehrgenerationenhaus

Am Rümlianger Neujahrsapéro vom Montag teilte Gemeindepräsident Peter Meier-Neves Gedanken zur heutigen Zeit und zur Zukunft mit der Bevölkerung und hielt Ausschau aufs neue Jahr. Fürs Kulinarische sorgte der Verein G.S.I.

BETTINA STICHER

RÜMLANG. Etwa 100 Gäste nahmen am vergangenen Montag am Rümlianger Neujahrsapéro, organisiert von der Gemeinde und der Gruppo Sportivo Italiano (G.S.I.) teil, darunter auch bekannte Gesichter aus Politik und von Vereinen. An den Tischen im Parterre fanden sich die Rümliangerinnen und Rümlianger erstmals nach zweijähriger Corona-Pause bei einem spendierten Apérogetränk und anschliessender Festwirtschaft zusammen und tauschten sich aus oder knüpften neue Kontakte.

Gemeindepräsident Peter Meier-Neves teilte mit der Bevölkerung einleitend seine Gedanken zur Welt und zur Zukunft, vor allem im Hinblick auf Verantwortung und Freiheit und übte Kritik an der aktuellen Verbots- und Bevormundungsmentalität. «Der grosse Teil von uns lebt anständig und verantwortungsvoll. Wir richten uns nach den Gesetzen und leben auch grossmehreheitlich im Sinne einer zu schützenden Natur.»

Jede Generation habe schon immer versucht, für sich und die Nachkommen die besten Lebensmöglichkeiten zu erarbeiten und dies stets im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten gemäss dem damaligen Welt- und Kulturverständnis», so Meier-Neves. «Wie viele unserer heutigen Bedenken werden in der Zukunft obsolet sein?», fragte er. «Wir wissen heute nicht, was uns die zukünftigen



Gemeindepräsident Peter Meier-Neves zu den Herausforderungen des neuen Jahres und der Zukunft. Bilder: sti

gen Entdeckungen, Techniken und Entwicklungen bringen.»

Während für die älteren Generationen Kohle, Erdöl, Atomreaktoren, Flugzeuge, Autos, Halbleiter und Dünger für den grossen Fortschritt – für die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen – für den Wohlstand – für ein besseres Leben von Milliarden von Menschen gestanden hätten, unterstützt und gefördert von den Regierungen, von der sogenannten politischen Elite, schiebe diese heute den Normalbürgern die Schuld für alles zu und ver-

biete, wo sie nur könne. Zum Beispiel bei der Sprache, der Energie, den Autos, dem Essen. «Verbote helfen weder uns noch können wir damit andere Nationen überzeugen. Der einzige Weg geht über die Forschung», ist der Gemeindepräsident überzeugt.

Wichtige Themen in Rümliang

Das Jahr 2023 steht im Zeichen der Wahlen. Im Kanton Zürich wird die Regierung und das Parlament gewählt, auf nationaler Ebene im Herbst der Nationalrat.

Aber auch in Rümliang stehe im Herbst eine Wahl an, um den Gemeinderat für die kommenden Jahre zu vervollständigen, erinnerte Meier-Neves. «Wählen und Abstimmen sind unsere direkte Demokratie. Sie ist einzigartig und ich kann Sie nur ermuntern, diese Ererungenschaft auch zu nutzen.»

Weiter informierte er darüber, dass die Rümlianger Verwaltung eine neue Struktur erhalten hat (Artikel Frontseite). «Es gilt, diese Struktur und damit die neuen Prozesse und Abläufe zu leben, damit wir effizient und bürgernah

unsere Dienste anbieten können», so der Gemeindepräsident.

Weiter werde der Gemeinderat in diesem Jahr auch mit den Arbeiten zur Raum-Entwicklung einen Schritt konkreter werden. «Die Erneuerung der Bau- und Zonenordnung, die Verkehrs- und Energieplanung stehen im Zentrum unserer Arbeit.» Zudem werde das neue Haus 90i, ehemals Haus Rümlielbach, in Betrieb genommen, was sicher die Jugend, aber auch die Vereine freue. Schliesslich verwies Peter Meier-Neves auf die Dauerbrenner in Rümliang, den Flughafen mit der geplanten Pistenverlängerung, die Revitalisierung der Glatt, welche sich breit-spurig zwischen Flughafen und Rümliang durchschlängeln wird, und zu guter Letzt das Finden einer guten Lösung für die Deponie Chalberbau.

«Wir haben einen grossen und bunten Strauss an Aufgaben und es wird uns ganz bestimmt nicht langweilig», sagte der Gemeindepräsident und forderte die Bevölkerung auf, mit Fragen und Anregungen auf den Gemeinderat und die Verwaltung zuzugehen.

Fast 60 Jahre in Rümliang

Schliesslich begrüsste auch Antonio Leo, Präsident und Mitgründungsmitglied des Vereins G.S.I. Rümliang 1964, die Anwesenden. Seit 60 Jahren sei er nun in der Schweiz, davon seit 59 Jahren in Rümliang, sagte er. «Rümliang ist meine zweite Heimat geworden.» Seit 60 Jahren existiere auch die Gruppo Sportivo Italiano in Rümliang. Leider sei er das einzige Gründungsmitglied, das noch hier sei. Einige seien bereits verstorben, andere nach Italien zurückgekehrt. «Aber ich bin stolz auf unsere Mannschaft. Wir haben junge gute Leute, die unsere Tradition weiterführen», so Leo. Mitglieder des Vereins G.S.I. 1964 sorgten schliesslich auch für das leibliche Wohl der Gäste.



Antonio Leo (mitte), Präsident und Mitbegründer des G.S.I. Rümliang 1964.



Rund 100 Rümliangerinnen und Rümlianger nahmen am Neujahrsapéro im Gemeindehaus teil.

Bürgerliche Nähe bei Raclette und Glühwein

RÜMLANG. Am Samstag, 7. Januar, kann man beim VOI/Alterszentrum in Rümliang an einer Veranstaltung der FDP/SVP Kantonsratskandidaten und -kandidatinnen sowie Kandidierende für den Regierungsrat kennenlernen. Die aktuellen Kandidierenden der FDP Bezirk Dielsdorf, Kantonsrätin Barbara Franzen und Kantonsrat Christian Müller, und viele andere Kandidatinnen und Kandidaten sind von 10 bis 14 Uhr anwesend, unter anderem die

Rümlianger Albita Scherrer und Thomas Huber. Von 11 bis 12 Uhr sind ausserdem die bürgerlichen Regierungsräte und Regierungsratskandidaten im Rahmen ihrer Roadshow mit dabei: Regierungsrätin Carmen Walker Späh (FDP, bisher), Regierungsratskandidat Peter Grünenfelder (FDP, neu), Regierungsrat Ernst Stocker (SVP, bisher), Regierungsrätin Silvia Steiner (Die Mitte, bisher), Regierungsrätin Natalie Rickli (SVP, bisher). (pd)

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse in Rümliang

RÜMLANG. Der Aquariumverein DANIO bietet regelmässige Vorträge, sowie auch Treffen mit Erfahrungsaustausch rund ums «nasse» Hobby. Zudem organisiert er nun wieder die grosse DANIO Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse in Rümliang. Am Sonntag, 5. Februar, ist die ideale Möglich-

keit bestehende Aquarien mit neuen Fischen und oder Pflanzen zu ergänzen. Der Aquariumverein wurde 1935/36 in Zürich gegründet, aktuell ist der Hauptsitz Rümliang. Im Verein sind Mitglieder aus der Flughafenregion und von ausserhalb vertreten. Infos auf www.danio.ch oder info@danio.ch. (e)

Anzeige

Podiumsdiskussion

Öffentliche Veranstaltung zu den **Kantonsratswahlen** Moderation: Astrit Abazi, Zürcher Unterländer

Themen: Pistenverlängerung, Tiefenlager, Umfahrungsstrasse Neeracherried, Bauboom in der Region

Mittwoch 11. Januar ab 20:00

Katholisches Pfarreizentrum, Dorfstrasse 25, 8155 Niederhasli



EDU

Hans Egli



FDP

Barbara Franzen



SP

Beatrix Stüssi



GRÜNE

Wilma Willi